

## Rückkehr zum Platz der Triumphe

Walter Gabathuler und das Reiterstadion Griesbach in Schaffhausen, das passt zusammen. Der 56-jährige Reitsportler ist seit den Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts hier eine Legende. Auch in diesem Jahr ist er wieder dabei.

von Daniel F. Koch

Reiten «Gabathuler-Festival auf dem Griesbach» titelten die «Schaffhauser Nachrichten» im Juni 1982, als Walter Gabathuler auf seinen Pferden White Dream, Typhoon und Beethoven sieben von acht Prüfungen der Nationalen Pferdesporttage gewann und in der achten auf den zweiten Platz kam. Ein Erfolg, der den aus dem St. Galler Rheintal stammenden Reiter in Schaffhausen unsterblich machte. Mächtige Spuren hinterliess der heute 56-Jährige auch im Pferdesportverband. Bisher unerreichte fünf Meistertitel in Folge, EM- und Medaillengewinne stehen zu Buche. Gabathuler war der Reitstar seiner Zeit. Heute, Jahrzehnte nach diesen aussergewöhnlichen Erfolgen, sagt er nur noch «Es war eine schöne Zeit.» Gabathuler weiss die Höhepunkt einzuschätzen, er musste viele – auch persönliche – Tiefschläge hinnehmen und war reiterlich viele Jahre in der Versenkung verschwunden.

Ein absolutes Spitzenpferd fehlt

Und doch ist für Gabathuler, der seit vielen Jahren im aargauischen Wallbach zusammen mit seiner Frau einen Ausbildungs- und Pensionsbetrieb betreibt, die Zeit im Sport noch lange nicht abgelaufen. «Wie das Beispiel Hugo Simon beweist, kann man auch im fortgeschrittenen Alter noch mithalten.» Dem wie in jungen Jahren durchtrainierten reiterlichen Stylisten, dem man viel Gefühl für seine Pferde nachsagt, nimmt man das ab. Allerdings ist Gabathuler Realist genug, zu erkennen, dass es für ältere Reiter schwer geworden ist, die absoluten Spitzenpferde zu bekommen. «Mir fehlt ein solcher Knaller, um ganz vorn mitzumischen», sagt er, der sich das trotz seiner 56 Jahre durchaus zutrauen würde. Und so vertraut er auf seine Spitzenpferde Vivaldi und Miss Kentucky vom Hofgut Albführen aus dem benachbarten Dettighofen. Mit ihnen ist er in der Lage, S-Prüfungen zu gewinnen, was er auch in diesem Jahr schon wieder regelmässig bewiesen hat. Daneben hat Gabathuler einige talentierte junge Pferde dabei. Mit dem achtjährigen Holländer-Wallach Acoestique B zum Beispiel sprang er im Eröffnungsspringen, einer M-I-Zwei-Phasen-Prüfung, fehlerlos auf den dritten Platz, mit Casall landete er auf Platz 4. Der Griesbach ist offenbar noch immer ein magischer Ort für Walter Gabathuler und seine jeweiligen Pferde. Die Erfolge bleiben nie aus.

Der Auftakt Zahlreiche Manager als Gäste und gutes Wetter

E «Der Auftakt ist gelungen», lautete das Fazit von Robert Roschi, OK-Präsident der Nationalen Pferdesporttage Schaffhausen. Unfallfrei, schönen Sport und verschiedene Sieger, das mache eine gelungene Veranstaltung aus, so Roschi weiter. Das Wetter habe bis zur letzten Prüfung gehalten, dann wurden die Reiterinnen und Reiter etwas nass. «Die sind das aber gewöhnt, weil wir ja eine Openair-Veranstaltung haben», so Roschi. Die Zuschauer konnten die Prüfungen ohnehin im Trockenen verfolgen, weil das Reitstadion so angelegt ist, dass die Zuschauerplätze alle überdacht sind.

E Die Sieger am ersten Tag hiessen in den M I-Prüfungen Guido Balsiger (Bülach auf Puy de Dome), Alois Fuchs (Wängi, Chypie), Publikumsliebbling Beat Mändli (Amriswil, Weelde) sowie im M II Theo Muff (Thundorf, Liv Grete). Bemerkenswert in dieser Prüfung die Leistung von Melanie Freimüller (Humlikon). Die 22-jährige Tochter von Paul Freimüller brachte mit Royal Crack und Ricardo zwei Pferde in die Top 5. Da dürfte der Vater besonders stolz gewesen sein. E Die Besucher am ersten Tag der Pferdesporttage staunten nicht schlecht, als sie das volle Festzelt auf dem Eingangshügel zum Reiterstadion sahen. Die bunt gekleideten Personen waren Mitarbeiter des Unilever-Konzerns aus ganz Europa, die einen Firmenevent auf dem Griesbach hatten. Eine gelungene Abwechslung sowohl für die Besucher wie für die Reitsportler, die am Starttag vor ansprechender Kulisse auftreten durften. (dfk)

Nationale Pferdesporttage auf dem Griesbach Schaffhausen. Prüfung 1 (M I, Zweiphasenspringen): 1. Guido Balsiger (Bülach), Puy de Dome, 0/0/23,31. 2. Ivo Spirig (Diepoldsau), Mississippi Royale, 0/0/ 23,47. 3. Walter Gabathuler (Wallbach), Acoestique B, 0/0/23,70. 4. Gabathuler, Casall, 070/24,66. 5. André Jufer (Maienfeld), Sindy, 0/0/25,05. 6. Nadine Steffen (Effingen), Desperado, 0/0/25,24. 7. Manfred Müller (Wängi), Veneur, 0/0/25,62. 8. Melanie Freimüller (Humlikon), Poland, 0/0/25,38. 10. Alois Fuchs (Wängi), Puella, 0/0/25,63. 14. Beat Mändli (Amriswil), 0/0/26,90.

Prüfung 2 (M I A Zm). Serie 1: 1. Alois Fuchs (Wängi), Chypie, 0/54,38. 2. Philipp Baer (Ebmingen), Marta`ss, 0/56,08. 3. Ivo Spirig (Diepoldsau), Daydreamer, 0/56,85. 4. Manuel Eugster (Diepoldsau), 0/57,69. 5. Stefan Meierhans (Gossau ZH), Caretto, 0/58,24. – Serie 2: 1. Beat Mändli (Amriswil), Weelde, 0/55,17. 2. André Jufer (Maienfeld), Sindy, 0/56,75. 3. Roland Grimm (Niederbüren), Looping Louie, 0/57,42. 4. Manuel Eugster (Diepoldsau), Poesie, 0/58,11. 5. Christoph Strobel (Rothrist), Widjojo, 0/49,10. 12. Mändli, Croesus, 0/70,53. Prüfung 3 (M II A Zm+ 1 St A Zm): 1. Theo Muff (Thundorf), Liv Grete, 0/0/30,87. 2. Melanie Freimüller (Humlikon), Royal Crack, 0/0/32,06. 3. Freimüller, Ricardo, 070/32,52. 4. Cynthia Wigger (Hochdorf), Heros, 0/0/32,98. 5. Manuel Eugster (Diepoldsau), Pandore, 0/0/35,39. 14. u.a. Beat Mändli (Amriswil), Magnus Romeo 0,25/76,35.

Heute auf dem Griesbach: ab 10.00 Uhr Prüfung 4 (MII ); – ab 12:45 Uhr Prüfung 5 (MII mit Stechen); – ab 16:00 Uhr Prüfung 6 (SI), die Hauptprüfung des Tages.